

Mein Betriebspraktikum

Begleitheft

Freie Christliche Schule Düsseldorf

Version: 3.0

Letzte Überarbeitung: 27.07.2010

Inhalte

Checkliste	3
Allgemeines zum Betriebspraktikum	4
Verhaltenshinweise für das Praktikum	6
Wie erstelle ich meinen Praktikumsbericht?	7
Daten zum Praktikum	8
Meine Erwartungen an das Praktikum	9
Mein Betrieb	10
Mein Arbeitsplatz	11
Mein erprobter Beruf	13
Arbeitssicherheit	16
Meine Tätigkeit (10 Tagesberichte)	17
Mein Wahlthema	18
Meine Praktikumsbescheinigung	19
Meine Arbeitszeiten	20
Meine Praktikumsauswertung	21

Checkliste

Habe ich an alles gedacht?

Erledigt? ✓

Vor dem Praktikum	Die „Einverständniserklärung der Eltern“ beim Lehrer abgegeben	
	Das „Formblatt für den Betrieb“ vom Arbeitgeber unterschreiben lassen	
	Die Arbeitszeiten mit dem Praktikumsbetrieb geklärt (in der Regel 7 Arbeitsstunden täglich zuzüglich Pausenzeiten)	
	Das „Formblatt für den Betrieb“ beim Lehrer abgegeben	
Während des Praktikums	Die Praktikumsunterlagen sowie Schreibzeug mit in den Betrieb nehmen	
	Meine Tagesberichte möglichst täglich schreiben	
	Den betrieblichen Betreuer rechtzeitig um ein Informationsgespräch bitten (Fragen zum Betrieb, zum Berufsbild, etc.)	
	Um die Erlaubnis zum Fotografieren bitten und Bilder machen	
	Informationsmaterial und Arbeitsproben sammeln	
Nach dem Praktikum	Die Tagesberichte noch einmal durchsehen	
	Die Lückentexte und Fragen des Begleitheftes auf Vollständigkeit kontrollieren	
	Die Ausarbeitungen erstellen (Wahlthema, Auswertung)	
	Die Praktikumsmappe erstellen	
	Alle Texte auf Satzbau und Rechtschreibfehler kontrollieren	
	Die komplette Praktikumsmappe termingerecht abgeben	

Allgemeines zum Betriebspraktikum

Warum gibt es ein Schülerbetriebspraktikum?

Das Schülerbetriebspraktikum ist ein wichtiger Schritt auf Deinem Weg in das Berufsleben. In der Jahrgangsstufe 9 wirst Du zwei Praktika von jeweils zwei Wochen Dauer durchlaufen.

Dabei haben wir die folgenden Ziele im Auge:

- Die selbstständige Suche eines geeigneten Betriebes soll Dir die Möglichkeit geben, erste Erfahrungen mit dem Ablauf und den Regeln einer Bewerbung zu machen.
- Während des Praktikums sollst Du einen ersten Einblick mit der Arbeitswelt erhalten.
- Du hast die Möglichkeit, Deinen „Wunschberuf“ konkret kennen zu lernen und zu erproben.
- Du kannst Deine persönlichen Erwartungen und Vorstellungen an der beruflichen Wirklichkeit messen.
- Du kannst die eigenen Interessen und Fähigkeiten überprüfen.
- Du erhältst u.U. neue Einblicke und Ideen für die eigene Berufswahl.
- Möglicherweise ergeben sich bereits erste Kontakte zu einem späteren Ausbildungsbetrieb.
- Wichtig ist auch, dass Du Dich in einer fremden Umgebung mit Menschen unterschiedlichen Alters und Charaktereigenschaften einfindest und lernst damit umzugehen.

Was ist zu beachten?

- Das Praktikum ist eine schulische Veranstaltung, Du bist also verpflichtet, am Praktikum teilzunehmen.
- Da der Betrieb während des Praktikums als Unterrichtsort gilt, bist Du gesetzlich unfallversichert.
- Notwendige Fahrkosten ersetzt die Schule, jedoch nur die preiswerteste Lösung.
- Das Lenken von Kraftfahrzeugen jeglicher Art während der Praktikumszeit ist auch dann untersagt, wenn Du schon einen Führerschein besitzt.
- Für Dich gilt das Jugendarbeitsschutzgesetz. Es schreibt folgende Arbeitszeiten vor:
 - Schüler dürfen nur mit für sie geeigneten Tätigkeiten beschäftigt werden, und zwar
 - bis zu 7 Werkstunden täglich (zuzüglich Pausenzeit)
 - bis zu 35 Arbeitsstunden wöchentlich
 - in der Zeit zwischen 6:00 und 20:00 Uhr
 - in besonderen Fällen auch samstags
 - Im übrigen solltest Du Dich als Praktikant den Arbeitszeiten im Betrieb anpassen.
- Eine ärztliche Untersuchung ist in wenigen Fällen erforderlich. Dies gilt i.d.R. dann, wenn Du mit unverpackten Lebensmitteln in Berührung kommst (z.B. Restaurant, Bäckerei, Krankenhaus). Im Zweifelsfall bitte im Betrieb nach-

fragen! Die Kosten für die Untersuchungen sowie die Fahrkosten zum Gesundheitsamt übernimmt ggf. die Schule.

- Das Praktikum ist weder ein Ausbildungs- noch ein Beschäftigungsverhältnis. Daher wird es nicht bezahlt.

Betreuung des Schülers durch die Schule

Du wirst von Deinem schulischen Praktikumsbetreuer mindestens einmal im Betrieb besucht. Hierbei können eventuelle Probleme angesprochen und abgeklärt werden.

Krankheit des Schülers während des Praktikums

Solltest Du krank werden, musst Du Dich sofort beim Betrieb **und** bei der Schule krank melden. Du solltest nur aus wirklich wichtigen Gründen fehlen. Ob Fehltag nachgearbeitet werden können, solltest Du mit Deinem Lehrer und dem Betrieb klären.

Sollte es einmal Probleme geben ...

... so wende Dich an Deinen Praktikumsbetreuer im Betrieb oder in der Schule. Er / Sie wird Dir weiterhelfen.

Schriftliche Dokumentation des Betriebspraktikums

Während des Praktikums erstellst Du einen Praktikumsbericht. Dazu wird Dir dieses Heft sehr nützlich sein. Über den Abgabetermin informiert Dich Dein schulischer Praktikumsbetreuer.

Verhaltenshinweise für das Praktikum

Allgemeine Verhaltenshinweise für das Praktikum

Die Welt der Arbeit ist anders als die der Schule. Die nachstehenden Grundregeln sollen Dir helfen, Dich in der Arbeitswelt zurechtzufinden.

1. Du bist Gast im Betrieb. Beachte daher die Regeln der Gastfreundschaft. Kleide Dich Deiner Arbeit entsprechend. Pünktlichkeit, Ordnung, Sauberkeit und Aufrichtigkeit sind oberstes Gebot. Denke daran, dass Du auch die Schule vertrittst. Von Deinem Verhalten wird man auch auf die Schule schließen.
2. Nicht jeder kann sofort alles begreifen, verstehen und einsehen. Habe Geduld und achte auf die Hinweise auf Erlaubtes, Verbotenes und vor allem auf alles, was den Unfallschutz betrifft.
3. Auch scheinbar harmlose Maschinen sind oft kompliziert. Denke daran, dass der Betrieb Dir oft wertvolle Einrichtungen zur Verfügung stellt.
4. Jeder Schaden, den Du aus Unkenntnis anrichtest, bringt den Betrieb in Schwierigkeiten.
5. Der Erfolg eines Betriebes hängt von der reibungslosen Zusammenarbeit aller ab. Füge Dich daher in den Arbeitslauf ein, auch wenn Dir zunächst einiges unverständlich bleibt.
6. Jede Arbeit im Betrieb ist notwendig. Auch anscheinend unwichtige Tätigkeiten sind erforderlich.
7. Beachte die Anweisungen Deiner Vorgesetzten sehr genau.
8. Wo viele Menschen tätig sind, gibt es auch Missverständnisse. Wenn Du etwas nicht verstanden hast, musst Du sofort fragen. Wer aus Unkenntnis, Unverständnis oder falscher Zurückhaltung Fehler begeht, gefährdet den Arbeitslauf, seine Mitmenschen und sich selbst. Fragen ist kein Beweis für Dummheit, sondern zeigt Interesse und ist ausdrücklich erwünscht.
9. Schlechte Stimmung trägt nicht zur Arbeitsfreude bei. Beherrsche Dich und Deine Stimmungen und lasse sie nicht an Deinen Mitmenschen aus. Behandle sie mit Höflichkeit und Geduld.
10. Wenn Du Dich ungerecht behandelt fühlst, solltest Du Dich zuerst fragen, ob es vielleicht an Deiner Uneinsichtigkeit liegen könnte. Sollte wirklich eine Ungerechtigkeit vorliegen, wende Dich an Deinen Praktikumsbetreuer.
11. Die Pausen dienen der Erholung für Dich und auch für Deine Arbeitskollegen. Geh ihnen nicht auf die Nerven.
12. Von jedem Mitarbeiter wird Leistung verlangt. Versuche im Umfang Deiner Möglichkeit ein wertvoller Mitarbeiter zu sein.

Wie erstelle ich meinen Praktikumsbericht?

Zunächst einmal:

Dein schulischer Praktikumsbetreuer wird Dir konkrete Hinweise und Aufgaben geben.

Du solltest Deinen Bericht so aufbauen:

- Titelblatt (mit Titel, Zeitraum, Firma, Autor, Schule, Klasse)
- Inhaltsverzeichnis (= Gliederung mit Seitenzahlen)
- Erwartungen an das Praktikum
- Informationen zum Betrieb / zur Praktikumsstelle / zum Berufsfeld
- Formulare (Lückentexte)
- die zehn Tages-Berichte
- die Ausarbeitungen
- Fotos, Arbeitsproben (soweit nicht bereits bei den Tagesberichten)
- Infomaterial zum Betrieb / zum Berufsfeld

Die Seiten in diesem Begleitheft geben Dir wertvolle Hilfen.

Du kannst sie als Vorlagen oder als Ideenlieferanten nutzen.

Ob Du Deinen Bericht mit dem Computer oder mit der Hand schreibst, ist Deine Entscheidung. Achte aber auf Ordnung, Sorgfalt und Sauberkeit.

Daneben solltest Du noch die folgenden Hinweise beachten:

- Die einzelnen Blätter möglichst in Klarsichthüllen packen.
- Die Seitenzahlen nicht vergessen.
- Alle Blätter in einen Schnellhefter oder schmalen Ordner einordnen.
- So zeitig mit der Arbeit beginnen, dass am Ende keine Hektik entsteht; der Bericht muss zum Abgabetermin fertig sein.

Ausführlichere Informationen erhältst Du unter folgender Internet-Adresse:

http://www.detlef-faber.de/dfaber/front_content.php?idcat=139

Daten zum Praktikum

Praktikant	Name	_____
	Vorname	_____
	Anschrift	_____
	Telefon	_____ Geburtsdatum _____

Praktikumsbetrieb	Name	_____
	Straße / Nr.	_____
	PLZ / Ort	_____
	Telefon	_____
	Homepage	_____

Praktikumstermin	von	_____
	bis	_____

Arbeitszeiten	von	_____
	bis	_____
	Pausen	_____

Praktikumsbetreuer im Betrieb	Name	_____
	Telefon	_____

Praktikumsbetreuer der Schule	Name	_____
	Telefon	_____

Schule	Adresse	_____
	Telefon	_____

Meine Erwartungen an das Praktikum

Was erwartest Du von Deinem Praktikum?

Welche Tätigkeiten / Arbeitsfelder möchtest Du näher kennenlernen?

Was weißt Du schon jetzt von Deinem Betrieb?

Was erwartet Dein Betrieb von Dir?

Wie hast Du Deinen Praktikumsbetrieb gefunden?

Wer hat Dir bei der Suche geholfen?

Warum hast Du Dir diesen Betrieb ausgesucht?

Mein Betrieb

Name des Betriebes _____

Seine Rechtsform _____

Der Betrieb ist selbstständig ja / nein

Er gehört zu _____

Die Branche

Handel Handwerk Industrie

Dienstleistung öffentliche Verwaltung

soziale Berufe Freie Berufe

Die Produkte bzw.
Dienstleistungen

Die Mitarbeiter

Anzahl insgesamt: _____

davon Frauen Männer Auszubildende

Zur Geschichte des
Betriebes

In welchen Berufen
bildet der Betrieb
aus und wie viele
Auszubildende wer-
den jährlich einge-
stellt?

_____ Zahl: _____

_____ Zahl: _____

_____ Zahl: _____

_____ Zahl: _____

Der Betrieb bildet nicht aus.

Mein Arbeitsplatz

In welcher/n Abteilung(en) warst Du eingesetzt?

Welche Aufgaben / Tätigkeiten wurden Dir übertragen?

Wie sah Dein Arbeitsplatz aus?

Skizze:

Wie hast Du gearbeitet?
(mehrere Kreuze möglich)

- meist alleine
- zusammen mit einem Mitarbeiter
- in einer Gruppe
- immer am selben Platz
- ich habe die Abteilungen gewechselt:
- ich war oft im Außendienst (Kunden, Baustellen)

Welche Arbeitsgerä-
te hast Du für Deine
Tätigkeit benötigt?

Zum EDV-Einsatz:

Computerarbeit? ___ viel ___ teils ___ wenig
Mit welcher Software? _____

Wie bist Du hier zurechtgekommen? _____

Wie waren die Be-
dingungen an Dei-
nem Arbeitsplatz?

(Arbeitshaltung / körperlich / geistig / räumlich / klimatisch / Staub / Lärm usw.)

Gab es besondere
Gefährdungen / An-
forderungen?

Welche besondere
Arbeitskleidung war
erforderlich?
Gab es Kleidungs-
vorschriften?

Sonstige Anmer-
kungen

Mein erprobter Beruf

Tipp: Zur Beantwortung hilft Dir Dein Betreuer, aber auch das Buch „Berufe aktuell“ oder auch die Internetseite der *Agentur für Arbeit* <http://www.planet-beruf.de>

Wie ist die exakte Berufsbezeichnung?

Welche Aufgaben / Tätigkeiten gehören zu diesem Beruf?

Voraussetzungen

Welcher Schulabschluss ist nötig?

Welche Schulfächer sind besonders wichtig?

Worauf wird sonst noch Wert gelegt?

Gibt es einen Einstellungstest? ja / nein

Wo findet die Ausbildung statt?

A) Duales System (d.h. Betrieb plus Berufsschule) ____

B) Schulische Ausbildung (z.B. Kollegschule) ____

C) Anderer Weg, nämlich _____

(bitte A oder B ankreuzen bzw. unter C kurz beschreiben; auf der nächsten Seite dann unter A, B oder C fortsetzen)

A) Duale Ausbildung

Die Ausbildung dauert _____ Jahre.

Die Ausbildungsvergütung beträgt

im 1. Jahr _____ €, im 2. Jahr _____ €,

im 3. Jahr _____ €, im 4. Jahr _____ €.

Wie ist der Berufsschulunterricht organisiert?

Gibt es zusätzlich innerbetrieblichen Unterricht?

B) Schulische Ausbildung

Die Ausbildung dauert insgesamt _____ Jahre.

Sind Praktika vorgesehen? Wie viele, zu welchem Zeitpunkt und wie lange dauern sie?

Kannst du zusammen mit der Ausbildung einen höheren Schulabschluss erlangen?

Nein ____ Ja ____ Welchen? _____

(z.B. Fachabitur, Allgemeines Abitur)

C) Anderer Ausbildungsweg

Beschreibe, wie die Ausbildung verläuft und welchen anerkannten Abschluss du dann hast.

Wo kann man diesen Beruf nach der Ausbildung ausüben?

Ist in diesem Beruf eine regelmäßige Fortbildung nötig?

Welche Fähigkeiten sollte ein Bewerber mitbringen, der diesen Beruf lernen möchte?

Geistige Fähigkeiten

Körperliche Fähigkeiten

Soziale Fähigkeiten

Welche Bedeutung haben die nebenstehenden Schlüsselqualifikationen für „deinen“ Beruf? Gib auch Begründungen!

Teamfähigkeit _____

weil _____

Zuverlässigkeit _____

weil _____

Pünktlichkeit _____

weil _____

Flexibilität _____

weil _____

Kommunikationsfähigkeit _____

weil _____

Wie sind die weiteren Aufstiegsmöglichkeiten in diesem Beruf nach der Ausbildung?

z.B. Karrierestufen, weitere Berufsausbildung, Studium

Arbeitssicherheit

Wie im Straßenverkehr so gibt es auch in vielen Unternehmen besondere Regelungszeichen. Was bedeuten sie? (Tipp: Das Internet hilft Dir bei dieser Aufgabe.)

	_____		_____
	_____		_____
	_____		_____
	_____		_____
	_____		_____
	_____		_____
	_____		_____
	_____		_____

Meine Praktikumsbescheinigung

(Bitte vom Praktikumsbetrieb ausfüllen lassen.)

Vorname Name	
-----------------	--

hat als Schüler / Schülerin der Freien Christlichen Schule Düsseldorf in der Jahrgangsstufe 9 an einem 2-wöchigen Betriebspraktikum teilgenommen.

Praktikumsbetrieb	
-------------------	--

Abteilung / Bereich	
---------------------	--

Zeitraum	von	bis
----------	-----	-----

Er / Sie erhielt Einblick in die folgenden Tätigkeiten:	<hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/>
---	-------------------------------------

Anmerkungen über das Arbeits- und Sozialverhalten	<hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/>
---	---

Datum Unterschrift des Betreuers Stempel des Betriebes	
--	--

Meine Arbeitszeiten

Datum	Arbeitsbeginn	Arbeitsende
1. Tag:		
2. Tag:		
3. Tag:		
4. Tag:		
5. Tag:		
6. Tag:		
7. Tag:		
8. Tag:		
9. Tag:		
10. Tag:		
Reserve:		
Reserve:		

Meine Praktikumsauswertung

Du hast vor dem
Praktikum auf Seite
9 Deine Erwartun-
gen formuliert. Sind
diese erfüllt wor-
den?

Ich hatte den Ein-
druck, etwas Sinn-
volles zu tun.

__ immer __ oft __ manchmal __ selten __ nie,
weil _____

Besonders gut fand
ich im Praktikum ...

Nicht gefallen hat
mir ...

Ich war mit den ge-
stellten Aufgaben ...

__ unterfordert __ überfordert __ richtig gefordert,
weil _____

Die Umstellung von
der Schule ins Be-
rufsleben war ...

__ schwierig __ nicht schwierig __ etwas schwierig,
weil _____

Mein Betrieb war ...
(Schulnoten-Beurteilung)

__ 1 __ 2 __ 3 __ 4 __ 5 __ 6

Begründung: _____
